

In memoriam ao. Univ.-Prof. Dr. phil. Hannes AN DER LAN (1909 - 1982)

von

Heinz JANETSCHKEK *)

Am 29. März 1982 verstarb im 73. Lebensjahr der Innsbrucker Zoologe und Umwelttoxikologe, unser langjähriges Mitglied, ao. Univ.-Prof. des Ruhestandes, Dr. phil. Hannes AN DER LAN. Er wurde am 19. Dezember 1909 in Rovereto als Sohn jenes Freiherrn Dr. Gotthardt von AN DER LAN zu HOCHBRUNN geboren, nach dem im Olympi-



*) Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. Heinz Janetschek, Institut für Zoologie, Universitätsstraße 4, A-6020 Innsbruck, Österreich.

schen Dorf in Innsbruck wegen seiner Verdienste im 1. Weltkrieg und um den späteren Aufbau des Tiroler Standschützenwesens eine Straße benannt ist. Von ihm und seiner Mutter Helene, geb. Freiin von BUSCHMANN, hatte er sein großes Zeichentalent und räumliches Vorstellungsvermögen ererbt, das ihm bei der Illustration seiner wissenschaftlichen Arbeiten, etwa der Darstellung der komplizierten Genitalmorphologie seiner Studienobjekte, der Turbellarien, ebenso zugute kam, wie bei seiner Lehrtätigkeit.

AN DER LAN durchlief in Innsbruck alle Schulen und Stufen seiner Universitätskarriere, etwa: Promotion 1934, Anstellung als Assistent am Zoologischen Institut durch seinen Lehrer Otto STEINBÖCK 1935, Habilitation (für "Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Schädlingsbekämpfung") nach Überwindung aller Nachkriegswirren März 1955, Titulierung zum ao. Univ.-Prof. 1962, Ernennung zum ao. Univ.-Prof. neuer Art 1973 aufgrund der durch die Novellierung des § 10 des HOG eröffneten Möglichkeit (als einer der ersten in Österreich), unter gleichzeitiger Ernennung zum Leiter der für ihn am Institut für Zoologie errichteten Abteilung für Toxikologie, womit AN DER LAN's Interessen gewissermaßen institutionalisiert wurden. Allerdings mußte er schon Ende 1974 wegen Erreichung der Altersgrenze von 65 Jahren in Pension gehen, womit seine Abteilung nicht fortgeführt wurde. Doch wirkte er auch im Ruhestand als Umwelts- und Humanökologie bzw. -toxikologe unermüdlich weiter. Seine Hoffnung auf ein Ordinariat, wozu sich in Innsbruck zweimal eine Möglichkeit anzubieten schien, erfüllte sich tragi-scherweise nicht: Nicht er wurde Nachfolger seines Lehrers und Förderers STEINBÖCK, sondern der Schreiber dieser Zeilen, und als ein zweiter zoologischer Lehrstuhl geschaffen wurde, veranlaßte den Unterfertigten seine Sorge um eine bestmögliche Vertretung der Breite des Faches, gegen den Widerstand der Freunde AN DER LAN's, die Berufung eines Physiologen durchzudrücken, was von dem unmittelbar Betroffenen viel rascher verstanden und verziehen wurde, als von seinen Freunden.

Die Jahre 1939 bis 1954 waren durch Kriegsdienst und prekäre Nachkriegsverhältnisse sehr wechselvoll. AN DER LAN's wissenschaftliche Aktivitäten wurden dabei durch zweierlei nennenswert beeinflusst. Zum einen wurde er während des Krieges schließlich Chefmeteorologe des griechischen Raumes einschließlich der Meeresgebiete südliche Adria, Ionisches Meer und Ägäis, und blieb dies bis zum Ende der Griechenlandbesetzung 1944. Aus den ins Privatleben geretteten Resten seiner bezüglichen Aufzeichnungen (ausgearbeitetes reiches Radiosondenmaterial von Kreta und Athen was ihm bei seiner Gefangennahme bei Kriegsende in Holland abgenommen worden) erwuchs eine 1949 veröffentlichte wertvolle Publikation über "Meteorologische Besonderheiten der Ägäis". Er stieß über dem Raum von Athen schon damals auf das heute unter dem Namen Jet-Stream allgemein bekannte Phänomen von Windströmungen hoher Konstanz in der unteren Stratosphäre. Nach Jahren mühseligen Broterwerbs in der Nachkriegszeit war er schließlich von 1954 bis 1957 wiss. Mitarbeiter bzw. Berater bei Erzeugern von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere bei der "EPRO" in Wien. Diese kurzen Jahre des direkten Kontakts mit der Problematik der chemischen Schädlingsbekämpfung beeinflusste seine spätere wissenschaftliche Tätigkeit und vor allem seine Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiete der Umwelttoxikologie entscheidend. In dieser Zeit konnte er auch wieder an die Universität Innsbruck zurückkehren, wo er im März 1955 seine Tätigkeit am Zoologischen Institut, zunächst als Assistent, wieder aufnahm.

AN DER LAN's wissenschaftliches Opus wurde durch die angetönten Wechselfälle seines Lebens mehrfach stark beeinflusst. Ein Schwerpunkt resultiert aus der Verfolgung bzw. Fortsetzung von Arbeitsrichtungen, die ihm sein Lehrer, Freund und Förderer, Otto STEINBÖCK, vorgab: Turbellarienkunde und Limnologie; zu einem weiteren gab, wie er-

wähnt, seine Tätigkeit bei Pflanzenschutzmittelerzeugern den Anstoß, was sein Interesse für die unerwünschten, unerwarteten Schadwirkungen solcher Xenobiotica erweckt hatte. Diese Seite entwickelte sich in der Folge zu einer sehr extensiven und eindringlichen Öffentlichkeitsarbeit im Sinne einer allgemeinen Umwelttoxikologie und der entsprechenden Teilbereiche einer Humanökologie. Dem ersten Schwerpunkt ist von der langen Reihe seiner Publikationen ein rundes Dutzend zuzurechnen, darunter z.B. die schon 1939, knapp vor Einberufung AN DER LAN's zum Kriegsdienst veröffentlichte, später als Habilitationsschrift verwendete Abhandlung "Zur rhabdozoelen Turbellarienfauna des Ohridasees", worin er sich um den Nachweis der Reliktnatur auch der Turbellarienfauna dieses mazedonischen Sees bemühte.

Hervorzuheben ist weiters der überraschende Nachweis der Existenz von bodenlebenden Kleinturbellarien in der Nivalstufe der Alpen (In: H. JANETSCHEK, Hrsg. 1958, *De Natura Tirolensi*). Auch seine limnologischen Interessen konzentrieren sich besonders auf reliktdäre Lebensräume (Ohrida See, Stillwasserbereiche im Unterlauf der Donau und Donau-Delta), wobei ihm das Ausmaß "intra-lakustrischer Speziation" als Anhaltspunkt für das relative Alter des Lebensraums dient. Sein Beitrag zur "Tiergeographie der Donau" (In: R. LIEPOLT, Hrsg. 1967, *Limnologie der Donau*) verdient besondere Erwähnung. Sein zweiter Interessenschwerpunkt, seit 1954, sei exemplifiziert durch seine Beiträge über Warmblütertoxizität im von W.D. EICHLER edierten Handbuch der Insektizidkunde (1965). Einzelabhandlungen, teils zusammen mit Schülern, befassen sich besonders mit der Auswirkung minimalster Dosen moderner chemischer Pflanzenschutzmittel auf Warmblüter, und niedere wirbellose Tiere als Testobjekte.

Als AN DER LAN begann, sich als Warner vor Umweltschäden durch Xenobiotica ein- (und Angriffen der chemischen Industrie aus-) zusetzen, war er noch ein einsamer "Rufer in der Wüste". Seine intensive Öffentlichkeitsarbeit durch Schriften und Vorträge hat sicher nicht unwesentlich dazu beigetragen, daß die breite Masse heute gegenüber Umweltfragen soweit sensibilisiert ist, daß derlei sogar zu politischen Manipulationen verwendbar geworden ist. So war der Verblichene schließlich auch Präsident der "Bürgerinitiative gegen Atomgefahren", die ihm in ihrer "Information des Zentralverbandes" 7. Jahrg., Folge 3/82" nicht nur einen herzlichen Nachruf widmet, sondern ihn darin mit den Worten von Univ.-Prof. Dr. Gerhart BRUCKMANN geradezu als "einen der ganz Großen unserer Zeit" bezeichnet.

Seine Befassung mit Gewebeschädigungen durch Xenobiotica und deren cancerogene Bedeutung ergab schon bald eine Zusammenarbeit mit Ärzten, wobei AN DER LAN die Intention hatte, eine Modifikation der bekannten Frischzellentherapie von NIEHANS zu finden, welche die Gefahr von Antikörperreaktionen ausschließen sollte. Seit 1960 bis zu seinem überraschenden Ende war er sehr bemüht, einen für die Praxis gangbaren Weg zur Eliminierung dieser Gefahren zu finden. Jedoch hat er eine offizielle Anerkennung und Zulassung von ihm entwickelter Präparate nicht erlebt.

Als akademischer Lehrer war AN DER LAN sehr beliebt. Seine durch ein glänzendes Gedächtnis unterstützte lockere Diktion hat sich in einem breiten Spektrum von Lehrveranstaltungen bewährt. Den Kollegen zeichneten Konzilianz und Herzlichkeit aus. Der Lebenskünstler hatte sich trotz aller im Leben erlittenen Unbill sein Lächeln auf den Lippen und seinen guten Humor stets bewahrt. Und so werden wir ihn auch in Erinnerung behalten.

Verzeichnis der Schriften von Univ.-Prof. Dr. AN DER LAN *):

- 1936: Ergebnisse einer von E. REISINGER und O. STEINBÖCK mit Hilfe des Rask-Orsted-Fonds durchgeführten zoologischen Reise in Grönland 1926. 7. Acoela I. – Vid. Medd. dansk naturh. Foren., 99: 289 - 330.
- 1936: Neue Plagiostomiden der Adria (Rovigno). – Notizen des Deutsch-Italienischen Institutes für Meeresbiologie in Rovigno d'Istria, Nr. 22: 1 - 16.
- 1936: Hydrographische und hydrologische Beobachtungen im Liesenser Gletscherbachgebiet. – Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck, 15: 29 - 51.
- 1939: Der Ochrida-See (Balkan) und seine hydrobiologische Station. – Natur und Volk, Frankfurt a. M., 69: 425 - 431.
- 1939: Zur rhabdocoelen Turbellarienfauna des Ochrida-Sees. – Sitz.Ber. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., I, 148: 195 - 254 (Habilitationsschrift).
- 1941: *Digonoporus macroposthia* nov. gen., nov. spec., ein neuer paludicoler Trikladentypus. – Zool. Anz., 136: 18 - 24.
- 1949: Meteorologische Besonderheiten des Aegaeis. – Arch. Meteor. Geoph. Biokl., Ser. B, 1: 338 - 409.
- 1954: Die lebende Tertiärfauna des Ochrida-Sees (Balkan). – Schrift.Ver. Verbr. naturw. Kenntn., Wien, : 33 - 48.
- 1954: Turbellaria: – In: FRANZ, H. "Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt" Innsbruck, Bd. I: 129 - 133.
- 1955: *Dendrocoelum boettgeri*, nov. spec., eine neue Triklade aus dem Grundwasser Westdeutschlands. – Zool. Anz., 154: 249 - 253.
- 1955: Neue terricole Rhabdocoela (Turbellaria) der Ostalpen. – Zool. Anz., 155: 36 - 42.
- 1956: Zur Wirkung von Malathion auf Fliegen. – Anz. Schädlingskde., 29: 164 - 165.
- 1957: Möglichkeiten und Gefahren der modernen Schädlingsbekämpfung. – Der prakt. Schädlingsbekämpfer Braunschweig, 9 (2): 9 - 12.
- 1957: Zur Witterung des Sommers 1956 im Tiroler Hochgebirge. – Wetter u. Leben, Wien, 9: 14 - 17.
- 1957: Moderne Schädlingsbekämpfung und ihre Gefahren. – Naturw. Rundschau, 10: 451 - 453.
- 1958: Neue Pflanzenschutzmittel. – In: Anwendungstabelle für Pflanzenschutzmittel EPRO, Eigenverlag, Wien, p. 12 - 20.
- 1958: Gibt es für den Menschen eine ungefährliche Dosis moderner Pflanzenschutzmittel? – Der prakt. Schädlingsbekämpfer, 10 (12): 142 - 143.
- 1958: Die ersten terricolen Turbellarien aus dem Ewigschneegebiet. – Schlern-Schriften (PRENN-Festschrift), Innsbruck, 188: 161 - 166.
- 1959: Der Axolottl, eines der merkwürdigsten Tiere. – Die Pyramide, Innsbruck, 7: 122 - 123.
- 1959: Physiologische Besonderheiten moderner Pflanzenschutzmittel. – Schrift.Ver. Verbr. naturw. Kenntn., Wien, 99: 29 - 65.
- 1960: Zur Bekämpfung der Karpfenlaus mit Lindane. – Österr. Fischerei, 13: p. 14.
- 1960: Das Anfangsstadium eines neuen Kargletschers im Raum Obergurgl. – Wetter u. Leben, Wien, 12: 211 - 214.
- 1960: *Dendrocoelopsis spinosopennis* (KENK) aus Jugoslawien und Schweden sowie *Digonoporus macroposthia* AN DER LAN (Turbellaria Tricladida Paludicola). – Zool. Anz., 165: 403 - 406.
- 1961: Zur Winter-Ökologie des Gletscherflohes (*Isotoma saltans* NIC.). – Die Pyramide, Innsbruck, 9: 33 - 34.
- 1961: Zur Ökologie und Populationsdynamik rhabdocoeler Turbellarien im Ochrida-See. – Arch. Sci. biol., Beograd, 13: 59 - 66.
- 1962: Histopathologische Auswirkungen von Insektiziden (DDT und Sevin) bei Wirbellosen und ihre cancerogene Beurteilung. – Mikroskopie, Wien, 17: 85 - 112.
- 1962: (zusammen mit H. ASPÖCK) Zur Wirkung von Sevin auf Regenwürmer. – Anz. Schädlingskde., 35: 180 - 182.
- 1962: Zur Turbellarien-Fauna der Donau. – Arch. Hydrobiol., Suppl. I, 37: 3 - 27.
- 1962: Neues zur Tierwelt des Ewigschneegebietes. – Verh. dtsh. zool. Ges., 26: 673 - 678.
- 1963: (zusammen mit K. WEITHALER) Untersuchungen zur warmblütertoxischen Wirkung minimaler Lindan-Mengen. Gleichzeitig ein Beitrag zur Frage der in Nahrungsmitteln tolerierbaren Insektizidrückstände. – Angew. Parasitologie, 3: 74 - 78.

*) Zusammengestellt von Univ.-Doz. Dr. W. Schedl und techn. Ass. J. Wüstner (Innsbruck).

- 1963: Tiere im Ewigschneegebiet. — Die Umschau, **13**: 49 - 52.
- 1963: Der Verlauf der Regeneration bei Trikladen unter der Einwirkung von Aminosäuren (vorläufige Mitteilung). — Anz. österr. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., **100**: 3 - 6.
- 1963: Zur Verbreitung edaphischer Kleinturbellarien in Österreich. — Ber. naturw.-mediz. V. Innsbruck, **53**: 227 - 234.
- 1963: Schädlingsbekämpfungsmittel und ihre biologische Bedeutung. — Mitt. österr. Sanitätsverwaltung, **64** (10): 3 - 7.
- 1963: ASPÖCK, H. und H. AN DER LAN: Ökologische Auswirkungen und physiologische Besonderheiten des Pflanzenschutzmittels Sevin (l-Naphthyl-N-methylcarbamat). — Ztsch. angew. Zool., **50**: 343 - 380.
- 1964: Histopathologische Auswirkungen des Insektizides "Sevin" (l-Naphthyl-N-methylcarbamat) auf Regenwürmer. — Mikroskopie, Wien, **19**: 88 - 92.
- 1964: Zwei neue tiergeographisch bedeutsame Turbellarien-Funde in der Donau. — Arch. Hydrobiol. (Suppl. Donauforschung), **27**: 477 - 480.
- 1964: Toxikologische Probleme moderner Pflanzenschutzmittel. — Umschau, **64**: 649 - 652.
- 1964: Schlußwort zur Frage der Toleranzwerte für Lindan. — Angew. Parasitologie, **5**: 106 - 107.
- 1964: MADAI, I. und H. AN DER LAN: Zur Wirkung einiger Detergentien auf Süßwasserorganismen. — Wasser u. Abwasser, **4**: 168 - 183.
- 1964: Eine tertiäre Tierwelt. — Naturw. u. Medizin, Mannheim, **1** (6): 15 - 21.
- 1965: Warmblüttoxizität der Insektizide. — In: EICHLER, W. Handbuch der Insektizidkunde. Berlin, p. 509 - 536.
- 1965: Fischtoxizität der Insektizide. — In: Ibidem, p. 537 - 543.
- 1966: The present situation of toxicology in the field of crop protection. — Residue Reviews, **15**: 31 - 43.
- 1967: Zur Turbellarienfauna des hyporheischen Interstitials. — Arch. Hydrobiol., Suppl. (Falkau-Arbeiten), **33**: 63 - 72.
- 1967: Biologische Probleme durch die Chemisierung unserer Umwelt. — Universitas, **22**: 579 - 588.
- 1967: Tiergeographie der Donau. — In: Limnologie der Donau. Stuttgart, Lieferung 3: 316 - 326.
- 1967: Auswirkungen und Probleme der Gewässerverunreinigung durch Pflanzenschutzmittel. — Wasser u. Abwasser, **65**: 85 - 99.
- 1968: Einige Betrachtungen zur Chemisierung unserer Umwelt durch den zivilisatorischen Fortschritt. — Schrift. Ver. Verbr. naturw. Kenntn. Wien, **108**: 25 - 45.
- 1969: Pflanzenschutzmittel und Biozyklus. — Mitt. österr. Arbeitskreis Wildtierforsch. Graz, **3**: 14 - 20.
- 1969: Braucht die heutige Zivilisation eine Umwelttoxikologie? — Hippokrates, Stuttgart, **40**: 308 - 314.
- 1969: Schädigungsmöglichkeiten der Nachkommenschaft durch Pflanzenschutzmittel bei Warmblütlern. — Zentralbl. Bakt. Parasitenkd., Infekt. Hygiene, **210**: 234 - 240.
- 1969: Ungewollte und unbewußte Manipulation der menschlichen Gesellschaft durch den zivilisatorischen Fortschritt. — In: Das Humane und die Manipulation des Menschen. Vorträge der steirischen Akademie, 1968: 112 - 121.
- 1969: Bericht über Turbellarienuntersuchungen im Donauabschnitt Braila - Galati und im Donaudelta in der Zeit von 24. September bis zum 6. Oktober 1965 (Notiz). — Hidrobiologia, Bukarest, **8**: 275 - 276.
- 1969: Vergiften wir unsere Umwelt? — Bild d. Wissenschaft, **6** (11): 1048 - 1057.
- 1969: Biologisch-medizinische Probleme der Hochzivilisation. — Ber. naturw.-mediz. V. Innsbruck, **57**: 259 - 269.
- 1970: Gefährdung von Mensch und Tier durch körperfremde Stoffe in unserer Umwelt. — Hauswirtschaftl. Bildung, Esslingen, **44** (2): 37 - 40.
- 1970: Quecksilber als zivilisatorisches Umweltgift. — Hippokrates, Stuttgart, **41**: 271 - 272.
- 1970: La società umana e la chimicizzazione dell' ambiente. — Vita sana, Lugano, **1** (9): 6 - 12.
- 1970: Umwelt-Toxikologie. — Österr. Ärztezg., **25**: 2414 - 2417.
- 1970: Tiere und Menschen, Todesopfer unseres Erfolges. — Das Tier, **10** (12): 21 - 23, 48 - 49.
- 1971: Ernährung: Umweltfaktor Nr. 1. — Biologie der Lebensführung, Reformrundschaу, Frankfurt a. M., **10**: p. 3.
- 1971: Zur phylogenetischen Bedeutung von *Goceea ohridana* Hadžić (Gastrop.) aus dem Ohridsee. — Arch. Hydrobiol., **69**: 210 - 213.
- 1971: Cause e problemi dell' attuale inquinamento. — Vita sana, Lugano, **2** (7/8): 6 - 13.
- 1971: Ursachen und Probleme der Umweltverseuchung. — Deutscher Heimatbund, Sonderheft, Nov.

- 1971, p. 23 - 29.
- 1972: Umwelt-Toxikologie und Lebensschutz. — Das Leben, Wiesbaden, 9: 67 - 70.
- 1972: Die vernachlässigte Ökologie und Konsequenzen für die menschliche Gesellschaft. — In: Gefahren der Zukunft, Sonderheft des Burda-Verlages, p. 25 - 27.
- 1972: Ursachen und Probleme der Umweltverseuchung. — Schrift.Ver. Verbr. naturw. Kenntn. Wien, 111: 55 - 77.
- 1972: Zivilisationsbedingte Bleigefahr. — Hippokrates, Stuttgart, 43: 235 - 236.
- 1972: L'unica preoccupazione possibile, a favore del futuro consiste nel tisol vere il presente. — Vita sana, Lugano, 3: 24 - 25.
- 1972: Bleigehaltreduktion ist sinnlos. — Monatszeitschr. d. G. Duttweiler-Institutes, 3 (9): 57 - 60.
- 1972: Zur Beeinflussung der Tierwelt durch Pflanzenschutzmittel. — Der Anblick, 27: 427 - 428.
- 1972: Dr. med. Otto HENN †. — Ber. naturw.-mediz. V. Innsbruck, 59: 121 - 123.
- 1973: Ernährung: Ein wesentlicher Umweltfaktor. — Ztsch. Allgemeinmedizin, 49: 546 - 550.
- 1973: Umwelttoxikologische Fragen der Gegenwart. — Schriftenreihe österr. Inst. Naturschutz u. Landschaftspflege, Nr. 3: 53 - 57.
- 1973: Die Beeinflussung von Pflanze, Tier und Mensch durch den Zivilisationsfortschritt. — Beitr. z. Lehrerfortbildg., Wien, 9: 10 - 12.
- 1973: Umwelttoxikologie. — Lebensschutz, 7 - 8:
- 1974: Wir alle müssen wach werden. — Der Bergsteiger, 41 (6): 348 - 349.
- 1974: Gedanken zur gegenwärtigen Umweltsituation. — Der Naturfreund, Wien, 67 (2): 3 - 5.
- 1974: Sistema ecologico e l'organismo umano. — Vita sana, Lugano, 5 (5): 15 - 24.
- 1974: Die heutige Anreicherung von Fremdstoffen in den Organismen und die Toleranzwerte. — Universitas, 29: 1188 - 1198.
- 1974: L'umanità eminacciata della bomba atomica biologica? — Vita sana, Lugano, 5 (6): 27 - 28.
- 1975: Conservare la proprietà della vita nelle regione alpina. — Vita sana Magazin, Breganzano, 6 (1): p. 11.
- 1975: Auswirkungen der Erkenntnischwierigkeiten in der Toxikologie für Lebens-Umweltschutzaktivitäten. — In: Umweltstrategie, Gütersloher Verlagshaus Mohn, p. 137 - 157.
- 1975: Umwelt und Pflanzenschutz. — Informationenf. d. Landwirtschaftsberatung in Baden/Württemberg, Jg. 1975 (Nr. 1): 49 - 61.
- 1976: Die entgiftende und regenerative Wirkung der beiden Regena-Präparate Nr. 6 und 510a. — Allg. homöopath. Ztg., wiss. prakt. Homöopathie, 221: 19 - 25.
- 1976: Jetzt auch noch Quecksilber. — Vita sana Magazin, Breganzano, 7 (2): 12 - 13.
- 1976: Fremdstoffbelastung von Mensch und Umwelt, erkennbare und zu erwartende Schäden. — Umwelt u. Gesellschaft Symposion 1976, Inst. f. Wiss. u. Kunst Wien, p. 24 - 33.
- 1977: Die biologische Atombombe tickt. — Vita sana Magazin, Breganzano, 8 (3): p. 1.
- 1978: Umwelt und lebende Zelle. — In: Scheidewege, Vierteljahresschrift f. skept. Denken, 8 (1): 19 - 37.
- 1978: Ernährung - Umweltchemikalien - Gesundheit. — In: Handb. f. Planung, Gestaltung und Schutz d. Umwelt, Bd. 2: p. 358.
- 1979: Biologisch-medizinische Gefahrenmomente der Kernenergie. — Unsere Umwelt, 3: p. 10.
- 1979: Die REVISAN-Therapie (ROM-113). Neue erstaunliche Möglichkeiten in der Hand des Naturheilarztes. — Vita sana Magazin, Breganzano, 10 (1): 2 pp.
- 1979: Umweltgifte mit Langzeitwirkungen. — Das Öko-Manifest, 1: p. 4.
- 1981: Ein folgenschweres Umweltproblem. Als der saure Regen kam. — Vita sana Magazin, Breganzano, 12 (2): p. 29.